

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7220
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	02.12.2008

Niederschrift
über die öffentliche Sondersitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf (SI/7382/08) am 26.11.2008

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Peter Bartsch , Frau Gisela Hecht , Herr Michael Hornung , Herr Lothar Nägelkrämer ,
Herr Karlheinz Raufeisen , Herr Kurt-Joachim Wolfgang ,

von der SPD-Fraktion

Herr Dipl. Ing. Eckhart Ebert , Frau Ingrid Rode ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Hohagen , Herr Sebastian Themel ,

von der FDP

Herr Alexander Schmidt ,

von der WfW

Herr Meinhard Mesenholl ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Michael Walde ,

als beratendes Ratsmitglied

Frau Stv. Dorothea Glauner,

als Berichterstatter

Jens Emig (Ing.ges.für Verkehr-u. Stadtplanung), Herr Gerd Böhme (BLB), Frau Ulrike Stoppert
(BLB),

von der Presse

Herr Behr, Herr Conrads, Herr Florian, Herr Fuchs, Herr Wohlers, Herr Wüstenhagen.

Nicht anwesend sind:

Herr Harald Scheuermann-Giskes, Herr Peter Stuhlreiter, Herr Stv. Jürgen Heinemann, Frau Stv.
Christa Stuhlreiter, Herr Beig. Thomas Uebrick, Herr Christian Schmitt, Herr Stephan Besche.

Schriftführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Baustellenverkehr Parkstraße/Erbschlö** **Berichterstattung: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW**

Herr Emig von der Ingenieurgesellschaft für Verkehrs- und Stadtplanung, die den BLB bei den Projekten im Bereich Parkstraße/Erbschlö unterstützt, erläutert mit Hilfe einer Beamerpräsentation mit welchen Belastungen durch den Baustellenverkehr zu rechnen sei.

Der überwiegende Teil des Verkehrs werde über eine noch herzurichtende Baustraße mit Anschluss an die Ausfahrt der ehemaligen Standortverwaltung an die Parkstraße geführt. In diesem Bereich werde eine bedarfsgeregelte Ampelanlage installiert. Abhängig vom Stand der Arbeiten werde es während der ca. 2 jährigen Bauphase für die JVA zu einer Maximalbelastung von 35 bis 40 Lastwagen pro Stunde kommen, die über die Parkstraße an- bzw. abfahren würden. Hinzu kämen weitere Fahrten von kleineren LKW sowie Personenwagen. Durch Messungen und Kontrollen werde der BLB dafür sorgen, dass sich Lärmbelastigungen in Grenzen halten würden. Das Baufeld müsse während der intensiven Bauphase aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Herr Schmidt regt an, sich in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Ronsdorf das Verkehrsgutachten vorstellen zu lassen, weil er sich nicht vorstellen könne, dass die Parkstraße den Baustellenverkehr aufnehmen könne.

Herr Hohagen teilt die Bedenken seines Vorredners. Darüber hinaus interessiere ihn die Frage, ob es Pläne gebe, wenigstens während der Bauphase die Verkehrssituation zwischen Lichtscheid und Blombachtalbrücke weiträumig zu beeinflussen.

Frau Rode regt an, in den Baustellenverkehr regelnd einzugreifen um beispielsweise zu verhindern, dass dieser den Berufsverkehr zum Erliegen bringen.

Herr Emig ist davon überzeugt, dass die Parkstraße den zusätzlichen Verkehr aufnehmen könne. Außerdem sei damit zu rechnen, dass der zukünftig dort tätig sein werdende Unternehmer von sich aus auf evtl. Störungen reagieren werde.

Herr Bartsch stellt die Frage, ob es während der Bauzeit einen Ansprechpartner des BLB vor Ort geben werde, an den sich betroffene Bürger mit ihren Fragen und Problemen wenden könnten.

Herr Böhme, Leiter der BLB-Niederlassung Düsseldorf; sichert zu, dass jederzeit ein Ansprechpartner vor Ort erreichbar sein werde.

Frau Stoppert, Projektleiterin beim BLB und Herr Emig erklären auf die geäußerten Befürchtungen, die Straßen könnten durch LKW verschmutzt werden, dass diesem Problem mit geeigneten Maßnahmen entgegengewirkt werde. Außerdem werde der größte Teil des Schmutzes bereits auf der geteerten Baustraße zurückgelassen.

Herr Hornung geht davon aus, dass die Ampel an der Ausfahrt der ehemaligen StOV nur in den Spitzenzeiten in Betrieb sei, nachts sowie an den Wochenenden ausgeschaltet sei und nach der Bauphase wieder abgebaut werde.

Herr Walde antwortet auf die Frage von Herrn Ebert bezüglich der Erteilung der Baugenehmigung, dass hier keine Zuständigkeit der Stadt Wuppertal, sondern die der Bezirksregierung gegeben sei.

Herr König, Anwohner von Erbschlö, äußert Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der Fußgänger. Des weiteren interessiert ihn, wer für evtl. Beschädigungen der Straße haftet.

Herr Böhme erklärt, dass für evtl. entstehende Schäden selbstverständlich der BLB als möglicher Verursacher aufkomme. Über geeignete Sicherungsmaßnahmen für Fußgänger werde derzeit intensiv diskutiert. Die Ergebnisse dürften in den nächsten Wochen vorliegen.

Herr Emig weist darauf hin, dass die Straße Erbschlö nur während eines begrenzten Zeitraums in Anspruch genommen werde, und zwar 3 - 4 Monate Anfang 2009 sowie 4 - 6 Wochen im Frühjahr 2010.


Lothar Nägelkrämer
Bezirksbürgermeister


Gudrun Limberg
Schriftführerin